

Naturw. Beiträge Museum Dessau	Heft 22	2010	109–118
--------------------------------	---------	------	---------

## **Beobachtungen zum Hochsommeraspekt der Tagfalterfauna des Selketales bei Meisdorf/Harz (Insecta: Lepidoptera)**

TIMM KARISCH

Mit 3 Tabellen und 1 Abbildung

### **Zusammenfassung**

Ende Juli/Anfang August in den Jahren 2003, 2005, 2006, 2009 und 2010 kartierte Verfasser die Tagfalter im Selketal zwischen der Thalmühle bei Meisdorf und Mägdesprung. Dabei wies er 29 zumeist weiter verbreitete Arten nach. Die Hochsommerfauna wird durch Blütenbesucher an *Cirsium arvense* (L.) SCOP. und *C. palustre* (L.) SCOP. bestimmt, unter denen *Pieris napi* (L., 1758), *Argynnis paphia* (L., 1758), *Maniola jurtina* (L., 1758) und *Nymphalis io* (L., 1758) die größten Anteile stellen. Abgesehen von den rotblühenden Hochstauden werden im genannten Zeitraum nur wenige Blütenpflanzen durch Tagfalter genutzt.

### **Summary**

Between the end of July and the beginning of August the author has undertaken observations on the butterfly fauna in the valley of the river selke between Thalmühle near Meisdorf and Mägdesprung in the years 2003, 2005, 2006, 2009 and 2010. The majority of the species are common in the Harz mountains (f. e. *Pieris napi* (L., 1758), *Argynnis paphia* (L., 1758), *Maniola jurtina* (L., 1758) and *Nymphalis io* (L., 1758)). The imagines feed especially on flowers of *Cirsium arvense* (L.) SCOP. and *C. palustre* (L.) SCOP. and some other tall herbs with red flowers. Other flowers were used only by very few butterfly species.

### **Einleitung**

Da bisher eine das Harzgebirge vollständig umfassende Schmetterlingsfauna fehlte, unternahm sich der Goslarer Lepidopterologe WALDEMAR MAX dieser verdienstvollen Aufgabe und stellte die historischen und aktuellen Fundangaben für die Tagfalter des Harzes in einer 1977 erschienen Arbeit zusammen. Darin zeigt sich, dass nur einige Regionen des Gebirges besser durchforscht sind, viele andere hingegen kaum.

Das Selketal zwischen Alexisbad und Meisdorf gehört Dank der Beobachtungstätigkeit von H. PATZAK (†) und H. SCHMIDT (†), beide ehemals Aschersleben, zu jenen Gebieten, die besser bekannt sind. PATZAK hat seine Funde nicht nur MAX zugearbeitet, sondern sie partiell auch selbst veröffentlicht (PATZAK 1957, 1960, 1963, 1969). Seit 1970 ist aller-

dings kaum etwas über die Tagfalter des Selketales bekannt geworden. Und so sollen die vorgelegten Beobachtungen zur Tagfalterfauna dieses Gebietes jenem Mangel etwas abhelfen und zugleich weiterführend erstmals umfangreiche Daten zur Nutzung von Nektarpflanzen durch Tagfalter im Harz präsentieren.

## Methodik

Die hier aufgeführten Tagfalterbeobachtungen wurden parallel zu den Kartierungen von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) in den Jahren 2003, 2005, 2006, 2009 und 2010 getätigt. Sie beziehen sich also nur auf einen engen Zeitraum im Jahr von der zweiten Julihälfte bis zur ersten Augushälfte. Alle Beobachtungen wurden entsprechend der Nummerierung der Wiesen (KARISCH 2010) separat vorgenommen, die Häufigkeit der Falter in Anlehnung an KOCH (1986) geschätzt und die Nutzung von Blüten zur Nektaraufnahme ebenfalls mit exakten bzw. bei höheren Zahlen geschätzten Häufigkeiten notiert. Da die Wiesen bzw. Wiesenränder während der Kartierungen nur einmal abgelaufen wurden, ist die Zahl der Doppelerfassungen einzelner Individuen als gering und vernachlässigbar einzuschätzen. Die Erhebungen beschränken sich auf das Selketal zwischen Mägdesprung und Meisdorf mit einem Schwerpunkt auf dem Gebiet zwischen Selkemühle und Thalmühle.

## Ergebnisse

Es wurden 29 Tagfalterarten im Selketal im angegebenen Zeitausschnitt nachgewiesen. Jene, die auf den Wiesen gefunden wurden, sind in Tab. 1 aufgeführt. Nachfolgende systematische Liste gibt eine Übersicht über alle beobachteten Spezies.

### Familie Dickkopffalter – Hesperidae

#### *Thymelicus sylvestris* (PODA, 1761) – Braunkolbiger Dickkopffalter

Häufig im Tal, aber nur 2006 zahlreicher wegen der früheren Flugzeit gefunden. Gern an Distel saugend.

#### *Thymelicus lineola* (O., 1808) – Schwarzkolbiger Dickkopffalter

Wie *Th. sylvestris* häufig im Selketal mit ebenfalls früherer Flugzeit. Vor allem an *Cirsium palustre* und *Lythrum salicaria* L. saugend.

#### *Ochlodes sylvanus* (ESPER, [1778]) – Rostfarbiger Dickkopffalter

Wegen der früheren Flugzeit nur 2006 in wenigen Stücken gefunden, aber sicherlich im Tal verbreitet. Ein Mal Nektaraufnahme an *Cirsium palustre* dokumentiert.

### Familie Weißlinge - Pieridae

#### *Gonepteryx rhamni* (L., 1758) - Zitronenfalter

Auch beim Zitronenfalter lag der Erfassungzeitraum weitgehend außerhalb der Flugzeit des Falters, weshalb nur zwei Nachweise erfolgten. Je ein Stück wurde beim Blütenbesuch an *Cirsium palustre* bzw. *Stachys palustris* L. beobachtet.

#### *Pieris brassicae* (L., 1758) – Großer Kohlweißling

*P. brassicae* wurde im unteren Selketal nur in wenigen Exemplaren an *Cirsium palustre* saugend beobachtet. Dieser Kulturfolger scheint nur selten in die Waldlandschaft des Nordharzes einzufiegen.



Abb. 1: Männchen des Schwefelvögelchens (*Lycaena tityrus*) auf *Cirsium palustre* saugend (Foto: T. KARISCH, 13.08.2010).

***Pieris rapae* (L., 1758) – Kleiner Kohlweißling**

*P. rapae* ist häufig im unteren Selketal und wurde vor allem an *Cirsium palustre* und *Lythrum salicaria* saugend angetroffen.

***Pieris napi* (L., 1758) – Rapsweißling**

Der Rapsweißling gehört im Hochsommer zu den häufigsten Tagfaltern im Gebiet. Im Gegensatz zu allen anderen Tagfaltern nutzt er auch gern *Geranium palustre* L. als Nektarquelle.

Familie Bläulinge - Lycaenidae

***Lycaena phlaeas* (L., 1761) – Kleiner Feuerfalter**

Die Feuchtwiesen und –weiden des Selketales werden vom Kleinen Feuerfalter kaum befliegen, welcher deutlich zahlreicher auf trockenen Wiesen und Lichtungen an den Hängen auftreten dürfte.

***Lycaena tityrus* (PODA, 1761) – Schwefelvögelchen**

Mehr als der Kleine Feuerfalter ist das Schwefelvögelchen auch im feuchteren Grünland zu finden. Das Spektrum der genutzten Blüten ist vergleichsweise breit, zudem präferiert der Falter die von den anderen Tagfaltern weniger gern genutzte Acker-Kratzdistel.

***Neozephyrus quercus* (L., 1758) – Eichenzipfelfalter**

Von *N. quercus* wurde nur ein Männchen im Jahr 2003 auf der Wiese nördlich der Burg Falkenstein beobachtet. Als Baumkronenbewohner paßte sie wenig in das Suchschema (siehe Methodik) und kommt vermutlich regelmäßig vor, worauf auch MAX'(1977) Angabe: „Im Selketal, vereinzelt (Pa, Schm).“ hindeutet.

Tab. 1 (Teil 1): Verzeichnis der Tagfalterbeobachtungen auf den Wiesen des Selketales zwischen Selkemühle und Thalmühle (Nummerierung der Wiesen siehe KARISCH 2010; römische Ziffer = Anzahl der Kartierungsjahre auf der Wiese; in Klammern Zahl der Jahre, in denen Beobachtungen der Art auf der betreffenden Wiese erfolgten; dahinter Spanne der Zahl beobachteter Tiere [nach KOCH, 1986]: 1 – 4 Exemplare, iA = in Anzahl (5 – 9 Exemplare), iM = in Menge (10 bis ca. 25 Exemplare), iV = in großer Zahl (mehr als ca. 25 Exemplare)).

Art/Wiese Nr.	oberhalb Thalmühle >>>> unterhalb Selkemühle					
	1	2	3	4	5	6
<i>Thymelicus sylvestris</i>					I(5)iA	
<i>Thymelicus lineola</i>					I(5)iV	
<i>Ochlodes sylvanus</i>		I(4)2				
<i>Gonepteryx rhamni</i>						
<i>Pieris brassicae</i>						
<i>Pieris rapae</i>	I(5)iA	I(4)iM			II(5)iA-iV	I(2)iA
<i>Pieris napi</i>	V(5)iM-iV	IV(4)iA-iV	III(3)2-iV	II(2)2-iA	III(5)4-iV	I(2)iA
<i>Lycaena phlaeas</i>						I(2)1
<i>Lycaena tityrus</i>					IV(5)1-2	
<i>Neozephyrus quercus</i>	I(5)1					
<i>Celastrina argiolus</i>						
<i>Polyommatus icarus</i>					II(5)1	
<i>Argynnis paphia</i>	V(5)2-iM	III(4)1-iA	II(3)2	I(2)iA	II(5)2-iA	II(2)1-3
<i>Issoria lathonia</i>					I(5)1	
<i>Brenthis ino</i>						
<i>Boloria selene</i>						
<i>Vanessa atalanta</i>						
<i>Vanessa cardui</i>	I(5)2	I(4)2				I(2)1
<i>Nymphalis io</i>	III(5)1-iA	I(4)1	II(3)1	I(2)iA	II(5)1-iV	I(2)1
<i>Nymphalis urticae</i>	I(5)iA			I(2)4	II(5)i-iM	
<i>Nymphalis c-album</i>						
<i>Araschnia levana</i>	II(5)1-3	I(4)2			III(5)1-2	I(2)iA
<i>Apatura iris</i>						
<i>Pararge aegeria</i>	I(5)1		I(3)1	I(2)1		
<i>Coenonympha pamphilus</i>					II(5)1	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	I(5)2	I(4)iA			I(5)iA	
<i>Maniola jurtina</i>	V(5)1-iV	III(4)1-iV	III(3)iA-iM	II(2)1-iV	V(5)iA-iV	II(2)iM-iV
<i>Melanargia galathea</i>	I(5)1	II(4)1-iA			I(5)iA	

***Celastrina argiolus* (PALLAS, 1771) – Faulbaumbläuling**

Nach MAX (1977) von PATZAK und SCHMIDT als vereinzelt aus dem Selketal gemeldet; Verfasser gelang nur ein Nachweis am Ende der Flugzeit 2006.

***Polyommatus icarus* (Rott., 1775) – Hauhechelbläuling**

*P. icarus* wurde lokal und vereinzelt nachgewiesen. Die recht intensiv genutzten Wiesen und Weiden entsprechen aber auch nicht optimal seinen Lebensraumspräferenzen.

Tab. 1 (Teil 2): Verzeichnis der Tagfalterbeobachtungen auf den Wiesen des Selketales zwischen Selkemühle und Thalmühle (Erläuterungen siehe Tab. 1, Teil 1).

Art/Wiese Nr.	oberhalb Thalmühle >>>> unterhalb Selkemühle					
	7	8	9	10	11	13
<i>Thymelicus sylvestris</i>	I(2)1				I(4)1	
<i>Thymelicus lineola</i>						
<i>Ochlodes sylvanus</i>						
<i>Gonepteryx rhamni</i>					I(4)1	
<i>Pieris brassicae</i>	I(2)1					
<i>Pieris rapae</i>	I(2)1		I(3)iV		II(4)1-iV	
<i>Pieris napi</i>	II(2)4-iA	II(3)2-iA	II(3)2-iA	I(1)iV	III(4)1-iA	
<i>Lycaena phlaeas</i>						
<i>Lycaena tityrus</i>		II(3)2-iV			I(4)3	
<i>Neozephyrus quercus</i>						
<i>Celastrina argiolus</i>						
<i>Polyommatus icarus</i>	I(2)1				I(4)3	
<i>Argynnis paphia</i>	II(2)iA-iM	I(3)2	I(3)1	I(1)2	II(4)iA-iM	I(1)iA
<i>Issoria lathonia</i>					II(4)1-2	
<i>Brenthis ino</i>						
<i>Boloria selene</i>					I(4)1	
<i>Vanessa atalanta</i>	I(2)1				II(4)1	
<i>Vanessa cardui</i>						
<i>Nymphalis io</i>	II(2)3-iA				II(4)iA-iM	
<i>Nymphalis urticae</i>					I(4)1	I(1)iA
<i>Nymphalis c-album</i>	I(2)1				II(4)1	
<i>Araschnia levana</i>	II(2)2	II(3)2-3	I(3)iA	I(1)1	III(4)1-iA	
<i>Apatura iris</i>					I(4)1	
<i>Pararge aegeria</i>						
<i>Coenonympha pamphilus</i>						
<i>Aphantopus hyperantus</i>	I(2)1	I(3)1				
<i>Maniola jurtina</i>	II(2)iA-iV	II(3)iA-iV	III(3)iA-iM	I(1)iA	III(4)iA-iV	I(1)iM
<i>Melanargia galathea</i>	II(2)2-3	I(3)1	I(3)1		II(4)1	

## Familie Edelfalter - Nymphalidae

### *Argynnis paphia* (L., 1758) – Kaisermantel

Im Erfassungszeitraum erreichte der Kaisermantel das Maximum seiner Häufigkeit und war praktisch in allen Hochstaudenfluren mit blühenden Disteln zu finden, wenngleich er *Cirsium palustre* deutlich präferiert.

### *Argynnis aglaja* (L., 1758) – Großer Perlmutterfalter

Am 12.VIII.2005 fand Verfasser ein Weibchen der Art gleich an der Thalmühle oberhalb Meisdorf an *Cirsium palustre* saugend.

Tab. 1 (Teil 3): Verzeichnis der Tagfalterbeobachtungen auf den Wiesen des Selketales zwischen Selkemühle und Thalmühle (Erläuterungen siehe Tab. 1, Teil 1).

Art/Wiese Nr.	oberhalb Thalmühle >>>> unterhalb Selkemühle						20
	14	15	16	17	18	19	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	I(4)1	I(3)iV					
<i>Thymelicus lineola</i>		I(3)iM				I(3)iA	
<i>Ochlodes sylvanus</i>		I(3)1					
<i>Gonepteryx rhamni</i>						I(3)1	
<i>Pieris brassicae</i>						I(3)1	
<i>Pieris rapae</i>	II(4)1-iA	I(3)iV	I(3)iA	I(3)iA		I(3)1	
<i>Pieris napi</i>	III(4)2-iM	II(3)iA-iV	III(3)2-iM	II(3)iA		III(3)3-iV	IV(4)3-iA
<i>Lycaena phlaeas</i>						I(3)1	
<i>Lycaena tityrus</i>	II(4)1						I(4)iA
<i>Neozephyrus quercus</i>							
<i>Celastrina argiolus</i>	I(4)1						
<i>Polyommatus icarus</i>	III(4)2-iA						
<i>Argynnis paphia</i>		II(3)2-iA	I(3)iA	II(3)2-iA		III(3)1-iV	III(4)1-iA
<i>Issoria lathonia</i>	I(4)1	I(3)4				II(3)1	
<i>Brenthis ino</i>			I(3)1				
<i>Boloria selene</i>	I(4)4						I(4)2
<i>Vanessa atalanta</i>	I(4)iA						
<i>Vanessa cardui</i>		I(3)1	I(3)1				
<i>Nymphalis io</i>	II(4)3-iV	II(3)1-3	I(3)1			I(3)iV	II(4)3-iV
<i>Nymphalis urticae</i>				I(3)1		II(3)1-iV	I(4)iA
<i>Nymphalis c-album</i>	I(4)1			I(3)1		I(3)4	
<i>Araschnia levana</i>	II(4)iA	I(3)1	II(3)2-3	I(3)1	I(1)1	I(3)2	II(4)1
<i>Apatura iris</i>							
<i>Pararge aegeria</i>							
<i>Coenonympha pamphilus</i>							I(4)1
<i>Aphantopus hyperantus</i>	I(4)2	I(3)1	I(3)2			I(3)3	
<i>Maniola jurtina</i>	III(4)iA-iV	III(3)iA-iV	III(3)iA	I(3)iA	I(1)1	III(3)iA-iV	II(4)iM
<i>Melanargia galathea</i>	I(4)1		II(3)1			I(3)iM	I(4)1

### ***Issoria lathonia* (L., 1758) – Kleiner Perlmutterfalter**

Der Kleine Perlmutterfalter wurde im gesamten Selketal zwischen Selke- und Thalmühle gefunden, wengleich nur sehr einzeln. Die Falter saugten dabei gern an *Cirsium palustre*, aber auch noch an einigen anderen Blüten (siehe Tab. 2).

### ***Brenthis ino* (ROTTEMBERG, 1775) – Mädesüß-Perlmutterfalter**

Am 21.VII.2006 konnte auf der Wiese nahe des Annenweges noch ein Falter der Art gefunden werden, die früher im Jahr fliegt. Sie ist vom Selketal schon bekannt (MAX 1977).

Tab. 2: Beobachtungen von Tagfaltern bei der Nektaraufnahme an weißen bzw. gelben Blüten im Selketal zwischen Mägdesprung und Thalmühle.

Bütenfarbe	weiß					gelb				
	<i>Achillea ptarmica</i> L.	<i>Achillea millefolium</i> agg.	<i>Chaerophyllum</i> sp.	<i>Calystegia sepium</i> (L.) R. Br.	<i>Filipendula ulmaria</i> (L.) MAXIM.	<i>Viola tricolor</i> L.	<i>Impatiens parviflora</i> DC.	<i>Senecio ovatus</i> (GAERTN., B. MEY. & SCHERR.) WILLD.	<i>Galeopsis speciosa</i> MILL.	<i>Tanacetum vulgare</i> L.
<b>Art\Blütenpflanze</b>										
<i>Pieris rapae</i>							1			
<i>Pieris napi</i>			1	1				>=5		
<i>Lycaena tityrus</i>	1	1								3
<i>Polyommatus icarus</i>										1
<i>Issoria lathonia</i>						1				
<i>Araschnia levana</i>		3	1							
<i>Maniola jurtina</i>		2			1			1	1	1

***Boloria selene*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Binsenmoor-Perlmutterfalter

Vom Binsenmoor-Perlmutterfalter wurden nur wenige Stücke beobachtet, obgleich die Art im Harz weit verbreitet ist (MAX 1977; eigene Beobachtungen). Die meisten Falter saugten an *Cirsium palustre*.

***Vanessa atalanta*** (L., 1758) – Admiral

Vom Admiral konnten nur Einzelstücke nachgewiesen werden, die an *Cirsium* saugten.

***Vanessa cardui*** (L., 1758) – Distelfalter

Nach MAX (1977) für das Selketal vermeldet, konnte Verfasser die Art nur 2009, also im Jahr des großen Einfluges, im Untersuchungsgebiet finden. Neben der beiden *Cirsium*-Arten nutzte *V. cardui* auch die Blüten von *Arctium lappa* L. zur Nektaraufnahme.

***Nymphalis io*** (L., 1758) – Tagpfauenauge

*N. io* ist überall im Untersuchungsgebiet anzutreffen und saugt als Faltern gern an Blüten von *Cirsium palustre* und *C. arvense*, aber nur selten an *Arctium lappa*.

***Nymphalis urticae*** (L., 1758) – Kleiner Fuchs

Im Jahr 2005 wurde der Kleine Fuchs auf einzelnen Wiesen des Selketales noch in mehr als 25 Exemplaren beobachtet. Danach war, wie in anderen Regionen Deutschlands auch, ein dramatischer Bestandseinbruch zu konstatieren. 2009 und 2010 gelang darum nur jeweils eine Einzelbeobachtung. Der Kleine Fuchs bevorzugt die Blüten der Sumpf-Kratzdistel zur Nahrungsaufnahme.

***Nymphalis c-album*** (L., 1758) – C-Falter

Der C-Falter ist im gesamten Gebiet vereinzelt zu finden. Er wurde oft rastend gesehen, aber auch gelegentlich beim Blütenbesuch an *Cirsium palustre*.

***Araschnia levana*** (L., 1758) – Landkärtchen

Das Landkärtchen kommt im gesamten Talabschnitt vor und ist hier lokal zahlreich anzutreffen. Es saugt gern an der Ackerkratzdistel und verschmäht auch weißblühende Pflanzen nicht (siehe Tab. 2).

***Apatura iris*** (L., 1764) – Großer Schillerfalter

Am 21.VII.2006 gelang am Waldstück östlich der Wiese 11 die Beobachtung eines Weibchens des Großen Schillerfalters, der auch schon von PATZAK und SCHMIDT für das Selketal angegeben wurde (MAX 1977).

### ***Pararge aegeria* (L., 1758) – Waldbrettspiel**

Von *Pararge aegeria* wurden im waldigen Bereich oberhalb der Thalmühle einige Exemplare am Ende ihrer Flugzeit nachgewiesen.

### ***Coenonympha pamphilus* (L., 1758) – Kuhaug**

*C. pamphilus* dürfte häufiger im Selketal sein, als es die wenigen Nachweise am Ende der Flugzeit vermuten lassen.

### ***Aphantopus hyperantus* (L., 1758) – Schornsteinfeger**

Auch die Erfassung des Schornsteinfegers erfolgte am Ende der Flugzeit des Falters. Es zeigt sich aber trotzdem, daß die Art entlang der Selke überall auftritt. Besonders gern saugen die Tiere an Blüten von *Cirsium palustre*, aber auch z. B. an *Arctium lappa*.

### ***Maniola jurtina* (L., 1758) – Großes Ochsenauge**

*M. jurtina* zählt zu den häufigsten Tagfaltern im Selketal im Zeitraum Juli – August und ist flächen-deckend zu finden. Die Falter präferieren bei der Nahrungsaufnahme die beiden Kratzdistelarten mit Schwerpunkt bei *Cirsium palustre*.

### ***Melanargia galathea* (L., 1758) – Schach- oder Damenbrett**

Das Schachbrett kommt im gesamten Untersuchungsgebiet vor, wurde aber nur lokal und jahresweise häufiger registriert. Die meisten Falter saugten an *Cirsium palustre* (Tab. 3).

## **Nutzung von Blütenpflanzen durch Tagfalter**

Das zur Verfügung stehende Spektrum an Blütenpflanzen wird nur ausschnittsweise durch Tagfalter genutzt, wie die Beobachtungen zeigten (siehe Tab. 2, 3). Der klare Schwerpunkt liegt dabei auf roten bis rotvioletten Blüten, von denen besonders Asteraceen-Blüten aufgesucht werden. Klarer Spitzenreiter unter den genutzten Blütenpflanzen ist die Sumpf-Kratzdistel, an der 21 Tagfalterarten und insgesamt mehr als 1109 Individuen bei der Nektaraufnahme registriert wurden. Immerhin 17 Arten, aber mit 314 nicht einmal halb so viele Individuen konnten für die Acker-Kratzdistel festgestellt werden. Blüten der Großen Klette wurden nur von acht Arten gelegentlich (mit Ausnahme von *P. napi*) aufgesucht. *P. napi* konnte zudem in mindestens 32 Stücken bei der Nektaraufnahme am Sumpf-Storchschnabel erfaßt werden, *L. tityrus* und *A. levana* daran nur in einem Einzelstück. *Lythrum salicaria* wird nur von wenigen Arten (vier) befliegen, aber doch vergleichsweise intensiv. Weiß- oder gelbblühende Pflanzen wurden nur von wenigen Tagfaltern besucht. Lediglich *L. tityrus* und *A. levana* sind – gemessen an der Gesamtzahl der beobachteten Stücke – hier noch in nennenswerter Anzahl bei der Nektaraufnahme zu finden.

Fasst man die beobachteten Distelblütenbesucher zu Gilden zusammen, so besteht Ende Juli/Anfang August die Gilde der Sumpf-Kratzdistel-Blütenbesucher hauptsächlich aus Faltern von *P. napi* und *M. jurtina*, in die sich häufig *P. rapae*, *A. paphia* und *N. io* einreihen. Früher gehörte auch *N. urticae* dazu. Die Gilde der Blütenbesucher der Acker-Kratzdistel wird durch *M. jurtina* bestimmt. Etwas zahlreicher sind auch noch *P. napi*, *L. tityrus* und *N. io* hier zu finden. Da alle anderen Blütenpflanzen nur sehr vereinzelt als Nektarquelle genutzt werden, ergibt sich bei einer Exkursion ins Selketal zum angegebenen Zeitpunkt der Eindruck einer vom Großen Ochsenauge, Rapsweißling, Kaisermantel und Tagpfauenauge bestimmten Fauna, die sich vor allem auf den distelreichen Hochstaudenfluren ver-



Tab. 3: Beobachtungen von Tagfaltern bei der Nektaraufnahme an roten Blüten im Selketal zwischen Thalmühle und Mägdesprung.

Art\Blütenpflanze	<i>Trifolium pratense</i> L.	<i>Cirsium vulgare</i> (SAVI) TEN.	<i>Cirsium arvense</i> (L.) SCOP.	<i>Cirsium palustre</i> (L.) SCOP.	<i>Arctium lappa</i> L.	<i>Geranium palustre</i> L.	<i>Stachys palustris</i> L.	<i>Lythrum salicaria</i> L.	<i>Knautia arvensis</i> (L.) COULT.
<i>Thymelicus sylvestris</i>			3	>27					2
<i>Thymelicus lineola</i>				>40				>=5	2
<i>Ochlodes sylvanus</i>				1					
<i>Gonepteryx rhamni</i>				1			1		
<i>Pieris brassicae</i>				3	1				
<i>Pieris rapae</i>			1	>62	1		1	>=35	
<i>Pieris napi</i>			>37	>282	>=33	>=32		>=25	
<i>Lycaena phlaeas</i>		1	1						
<i>Lycaena tityrus</i>			>33	6	2	1			
<i>Polyommatus icarus</i>			2						
<i>Argynnis paphia</i>			>=20	>145					
<i>Argynnis aglaja</i>				1					
<i>Issoria lathonia</i>			2	7					
<i>Boloria selene</i>			1	5					1
<i>Vanessa atalanta</i>			1	2					
<i>Vanessa cardui</i>			3	3	2				
<i>Nymphalis io</i>			>61	>111	6				
<i>Nymphalis urticae</i>	1		2	>61					
<i>Nymphalis c-album</i>				8					
<i>Araschnia levana</i>			>18	16		1			
<i>Aphantopus hyperantus</i>			2	8	4				
<i>Maniola jurtina</i>			>124	>298	3			>=5	
<i>Melanargia galathea</i>			3	>22					

sammelt. Der Erhalt von Distelfluren ist darum von entscheidender Bedeutung für die Sicherung einer artenreichen Tagfalterfauna im Hochsommer im Selketal.

## Literatur

KARISCH, T. (2010): Zum Auftreten der Spanischen Flagge, *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761), im Selketal/Harz (Lepidoptera, Arctiidae) – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau H. 22: 87–98.

- KOCH, M. (1986): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Radebeul.
- MAX, W. (1977): Die Tagfalter des Harzes. – 125 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein Goslar: 61–97.
- PATZAK, H. (1957): Bemerkenswerte Falter aus dem Gebiet um Ascherleben und dem angrenzenden Unterharz. – Mitteilungsblatt für Insektenkunde **1**: 126–129.
- PATZAK, H. (1960): Lepidopterologische Neufunde aus dem Harzvorland um Ascherleben. – Mitteilungsblatt für Insektenkunde **4**: 52–53.
- PATZAK, H. (1963): Faunistische Notizen aus dem Ostharz und dem östlichen Harzvorland (Lep.). – Entomologische Berichte **7** (2): 140–141.
- PATZAK, H. (1969): Die Großschmetterlinge des nordöstlichen Harzvorlandes. – Abhandlungen und Berichte des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Magdeburg **XI** (5): 179–218.

Anschrift des Verfassers:

Timm Karisch  
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau  
Askanische Straße 32  
D-06842 Dessau-Roßlau